

# „Beispielhafte Zusammenarbeit“

**MATURAPROJEKT:** Gewerbeoberschüler entwickeln eine Verpackungsanlage für das Unternehmen GKN Sinter Metals

**BRUNECK (ru).** Deutlich hob sich der vorletzte Schultag vor dem Beginn der Maturaprüfung für die Schüler der 5A der Gewerbeoberschule von den anderen Schultagen ab. Es war der Tag, an dem sie die hochmoderne Verpackungsanlage für Sinterteile vorstellten, die sie im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit der GKN Sinter Metals Brunneck entwickelt haben.

Als im Schuljahr 2008/2009 Lehrer Egon Niederkofler mit den Schülern über das im folgenden Schuljahr zu erarbeitende Maturaprojekt gesprochen hat, sind sich in einem Punkt alle einig gewesen: Ein technisch anspruchsvolles, aber umsetzbares Projekt sollte es werden, bei dem theoretisches Wissen in der Praxis angewandt werden kann. Mit Begeisterung aufgenommen wurde auch der bei einer Klassenratssitzung vorgebrachte Vorschlag, in das Vorhaben das Unternehmen GKN Sinter Metals als Partner und Sponsor einzubinden.

„Die Zusammenarbeit mit Unternehmen, wie mit der Firma GKN Sinter Metals, ist für



Die Schüler der 5A mit Werksleiter Wolfram Messner (links) und Projektleiter Nikolaus Bachmann (rechts) vor der als Gemeinschaftsprojekt entwickelten vollautomatischen Verpackungsmaschine.

unsere Oberschule sehr wichtig, denn auf diese Weise erhalten die Schüler Einblick in die Anforderungen eines Unternehmens und werden in ihrem Wissens- und Forschungsdrang gefördert“, betonte Schuldirektor Werner Sporer bei der Vorstellung der in Gemeinschaftsarbeit entstandenen Verpackungsmaschine.

„Dieses Gemeinschaftsprojekt ist ein hervorragendes Beispiel, wie Schule und betriebliche

Wirklichkeit vernetzt und Schüler mit Begeisterung das Erlernte in der Praxis anwenden können“, betonte auch Werksleiter Wolfram Messner, der allen dankte, die sich für das Projekt eingesetzt und an ihm mitgearbeitet haben.

Projektleiter Nikolaus Bachmann berichtete anschließend mit welcher Begeisterung die Schüler an ihrem Projekt getüftelt, wie sie Konzepte erarbeitet, verworfen und überarbeitet ha-

ben, wie sie sich trotz einiger Rückschläge nicht entmutigen ließen und immer das große Ziel vor Augen hatten.

Wie viele Schritte auf dem Weg dahin gesetzt wurden, zeigten die Schüler Alex Rier, Markus Wolfsgruber und Jonas Bachmann auf. Sie erzählten, wie einige Schüler im Sommer 2009 im Rahmen eines Betriebspraktikums bei GKN Sinter Metals am Projekt arbeiten konnten. Sie berichteten, wie mit Un-

terstützung der Fachlehrer, des Schullaboranten, des Automatisierungsspezialisten CAD-Projekt und dem Technikteam der GKN Sinter Metals innovative Konzepte entwickelt und durch die Herstellung von Prototypen die Funktionstauglichkeit kritischer Baugruppen erprobt wurde. Im Laufe des Schuljahres wurden die endgültigen mechanischen Baugruppen konstruiert, Einzelteile beschafft und zum Teil in den Werkstätten der Schule hergestellt. Der Zusammenbau der Baugruppen der entsprechenden pneumatischen und elektronischen Steuerungskomponenten erfolgte zu einem guten Teil durch die Schüler.

Im Rahmen der Feier wurde die Maschine im Beisein der Schüler und Lehrer, mehrerer Eltern und in Anwesenheit des Gebietsvertreters des Unternehmensverbandes, Toni Schenk, offiziell an die GKN Sinter Metals übergeben. Die vollautomatische Maschine hat eine Verpackungskapazität von über 3.000.000 Teilen pro Jahr. Ab sofort werden auf dieser Anlage monatlich 100.000 Sensorringe für den Kunden General Motors verpackt. Weitere Produkte sollen bald folgen, hieß es.